

Entfaltung der Initiative der werktätigen Bauern auf eigener Scholle war es möglich, die Versorgung der Bevölkerung aus der landwirtschaftlichen Produktion des Landes allmählich zu verbessern.

Die Durchführung der Bodenreform wurde durch eine Reihe bedeutsamer Maßnahmen im Sommer 1945 vorbereitet. Neue ökonomische Beziehungen zwischen Stadt und Land entwickelten sich. Die faschistische Totalablieferung aller Agrarprodukte wurde abgeschafft. Es wurde ein System der Ablieferung geschaffen, deren Höhe nach Betriebsgrößen, Bodengüte und sozialer Lage differenziert wurde. Die Ablieferungshöhe wurde so festgelegt, daß dem Bauern ein Überschuß bleibt, den er in freier Verfügung verkaufen kann. Dieses System schuf einen Anreiz für die Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und brachte der ganzen Bevölkerung Vorteile. Um einen erfolgreichen Ablauf der Ernte und der Herbstbestellung 1945 zu gewährleisten, mobilisierten die in Aktionseinheit verbundenen Arbeiterparteien und der antifaschistische Block die städtische Bevölkerung, vor allem die Arbeiter, zu Hilfsaktionen für das Dorf.

Mit ihrer Hilfe schufen die werktätigen Bauern Ernteausschüsse, die von den Arbeitern unterstützt wurden. Eine große Hilfe wurde dem deutschen Volk bei der Emteeinbringung durch die in den Reihen der Sowjetarmee befindlichen sowjetischen Bauern erwiesen, ferner durch sowjetische Spezialisten, die Maschinen instand setzten und Traktoren lenkten. Die gemeinsame Arbeit der Werktätigen in Stadt und Land gewährleistete, die Ernte restlos einzuhringen und die Herbstbestellung durchzuführen. Unter der Dorfbevölkerung wuchs das Vertrauen zur neuen demokratischen Verwaltung und zur Arbeiterklasse. Ein bedeutender Schritt zur Schaffung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und werktätigen Bauern war getan, ein großer Erfolg für die Demokratie im Dorf errungen.

Die Forderung der Landarbeiter und Bauern

Ermutigt durch diese Erfahrungen, wurde die Forderung nach einer demokratischen Bodenreform von den breiten Massen der Werktätigen auf dem Lande immer drängender erhoben. In vielen Versammlungen forderten die Landarbeiter, die werktätigen Bauern und die bäuerlichen Umsiedler stürmisch die entschädigungslose Enteignung des Junkerbesitzes. In vielen Dörfern übernahmen die Bauern und Landarbeiter